

Zur Geschichte des Gummibärchens

Anton Hartmann
Goldstraße 23
12345 Musterstadt
hartmann@gummi.de

Amadeus Weichmann
FernUniversität in Hagen
Fakultät für Mathematik und Informatik
58084 Hagen
amadeus.weichmann@fernuni-hagen.de

KURZFASSUNG

Gummibärchen sind Fruchtgummis in Form von etwa zwei Zentimeter großen, stilisierten Bären. Sie werden in unterschiedlichen Farben hergestellt und bestehen im Wesentlichen aus Zucker, Zuckersirup und einer erstarrten Gelatine-Mischung, die ihnen ihre gummiartige Konsistenz verleiht.

Stichwörter

Süßigkeiten, Gelatine, Bär, Lebensmittelfarbe.

1. EINLEITUNG

Die Geschichte der Gummibärchen ist voller Überraschungen. Schon 1922 wurden diese Tierchen erstmals... Siehe insbesondere die Standardwerke von Jung und Alt [1, 3].

Zwei Jahre nach der Firmengründung erfand Hans Riegel den Vorläufer der Goldbären, damals noch „Tanzbären“ genannt. Diese waren allerdings nicht nur größer als die heutigen Gummibärchen, sondern auch weicher, da zu seiner Herstellung statt der heute üblichen Gelatine noch *Gummi arabicum* verwendet wurde.

1925 begann Haribo mit der Herstellung von Lakritzprodukten. Anfang der 1930er Jahre entstanden die Vertriebsorganisation in Deutschland und der Hauptbau der neuen Fabrikationsanlage. 1935 wurde in Kopenhagen...

2. UND ERWACHSENE EBENSO?

Das ist die Frage, die interessanterweise bereits im 19. Jahrhundert aufgeworfen wurde [3, S. 237f].

In Abb. 1 sehen wir ein Beispiel.

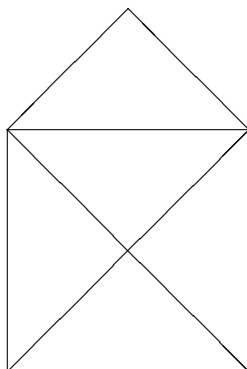


Abbildung 1. Das Haus des Nikolaus in seiner ersten, ursprünglichen Form, siehe auch [3, S. 93].

In Tabelle 1 ist das Ganze tabellarisch dargestellt.

Material	Tierart	essbar
Gummi	Bär	ja

Tabelle 1. Eine Übersicht zu den Fachbegriffen.

3. ZUSAMMENFASSUNG

In dieser Abhandlung wurde die Geschichte neu interpretiert. Es ergaben sich völlig neuartige Forschungsansätze, die so vielfältig sind, dass sich die Auswirkungen gegenwärtig kaum abschätzen lassen. Auch Artikel mit vielen Autoren [2] befassen sich mit diesem Thema.

Literatur

1. ACM. How to classify works using ACM's computing classification system.
<https://www.acm.org/publications/computing-classification-system/how-to-use>, 2019.
2. D. L. Black, D. B. Golub, K. Hauth, A. Tevanian, and R. Sanzi. The Mach exception handling facility. In *Proceedings of the 1988 ACM SIGPLAN and SIGOPS workshop on Parallel and distributed debugging*, PADD '88, pages 45–56, 1988.
3. M. Y. Ivory and M. A. Hearst. The state of the art in automating usability evaluation of user interfaces. *ACM Computing Surveys*, 33(4):470–516, 2001.